

tropfen abgeduscht, der schmerzen-
de Rücken massiert und gepflegt, und
die sehr strapazierte Pumpe hat sich
wieder erholt.

Am Abend durften wir stolz sein
und das Resultat darf sich sehen las-
sen. So kann nun der Berg neben der
Jakobsleiter auch auf dieser Route
problemlos bestiegen werden. Für
den nächsten Einsatz im Juni hoffen
nun alle Beteiligten auf weniger stren-
ge Arbeiten, sind wir doch alle an un-
sere Leistungsgrenze gekommen.

Nochmals herzlichen Dank an alle
Helferinnen und Helfer für ihren un-
ermüdbaren Einsatz.

VON PETER ANNAHEIM

minimam den steilen Wanderweg hin-
aufgetragen werden. Es war harte
Knochenarbeit und je länger die Ar-
beiten dauerten, umso mehr Zwi-
schenhalte und Verschnaufpausen
mussten eingelegt werden. Viele
ideenreiche Vorschläge wurden ge-
macht, wie man diese Stangen auch
noch hätte nach oben bringen kön-
nen. So reichte die Palette von der
Montage einer temporären Seilbahn
bis zum Einsatz aus der Luft mit ei-
nem Helikopter.

Nach einem feinen Mittagessen
konnten nochmals Kräfte freigemacht
werden, sodass gegen fünf Uhr
abends der Stangenhaufen bis zum
letzten Stück verarbeitet war. Jetzt
sind die Dinger oben, die Schweiss-

KANTON SOLOTHURN

Gesundheits-Coach für alle Ferienvorlieben

Sonniges Wetter, trendige Sportar-
ten, fremdes Essen: Was für viele
den Reiz des Sommers ausmacht,
kann für die Gesundheit viel Stress
bedeuten. Wer mit seinem Gesund-
heits-Coach über die Ferien
spricht, ist bei ungewollten Überra-
schungen besser vorbereitet.

Ob eine Kreuzfahrt oder entspan-
nende Tage in der Badi anstehen:
Ein Gespräch mit dem TopPharm-
Gesundheits-Coach sorgt dafür, das
für jede Destination die geeigneten
Mittel im Koffer mitreisen. Hierzu
sollten in jedem Fall der richtige
Sonnenschutz und eine individuell
zusammengestellte Reiseapotheke
gehören.

Gesundheitsbehörden passen ih-
re reisemedizinischen Empfehlun-
gen laufend an. In den TopPharm
Apotheken erhalten Kundinnen
und Kunden eine kostenlose aktu-

elle Beratung - vom Mückenschutz
über Verhütungsfragen bis hin zu
Impfungen je nach Reiseland.

Zur Reisezeit startet TopPharm ei-
nen Fotowettbewerb für alle Ferien-
kinder. Wer ein Ferienfoto von Tobì,
dem TopPharm Biber, schiesst, ist
eingeladen, es an tobi@toppharm.ch
zu schicken oder auf der Facebook-
Seite von TopPharm zu posten. Un-
ter allen Einsendungen werden tolle
Preise verlost.

In mehreren saisonal passenden
kleinen TopPharm Ratgeber zu The-
men wie «Sommer, Sonne, Schutz»
oder «Gesund reisen» finden Kunden
wichtige Informationen und Tipps.
Diese und viele weitere Ratgeber sind
in den TopPharm Apotheken und un-
ter <http://www.toppharm.ch> kosten-
los erhältlich.

VON TOPPHARM

BELLACH

Ein nicht ganz selbstverständliches Engagement - der Bellacher Weiher ist gesund

Der Bellacher Weiher, im Volksmund auch
das Schwarze Meer genannt, ist - was vie-
le nicht wissen - in Privatbesitz. Laura
und Thomas Stöckli haben ihn zusammen
mit einem der Häuser am Ufer des Wei-
hers erstanden. Schon damals war ihnen
klar, dass dahinter wohl einiges an Verant-
wortung und Arbeit stecken wird. Wie
gross das Engagement der Besitzerfamilie
effektiv ist, erstaunte dann die Teilneh-
mer des von der FDP Bellach organisier-
ten Rundgangs um den Weiher doch sehr.
Das Ziel des Rundgangs war es denn auch,
über den aktuellen Zustand des Weihers
zu orientieren und zu erklären, was es al-
les braucht, um das Naherholungsgebiet
zu erhalten.

Bevor Thomas Stöckli über den Weiher
und vor allem auch das damit verbundene
Sanierungskonzept zu erzählen begann,
begrüsste der Bellacher FDP-Parteipräsi-
dent Anton Probst die Anwesenden und
erklärte einleitend: «Persönlich durfte ich
das Sanierungskonzept des Weihers wäh-
rend acht Jahren mitgestalten. Ich gebe
zu, dass ich am Anfang einige Male über
meinen Schatten springen musste. Ich ge-
stehe auch, dass ich bis heute noch nicht
100%-ig begriffen habe, wie die eingesetz-
ten Produkte funktionieren. Die Resultate
zeigen aber, dass wir auf das richtige
Pferd gesetzt haben. Mit grosser Freude
können wir heute feststellen, dass der
Weiher wieder gesund ist.»

Alle 18 Landwirte, die im Wasser-Ein-
zugsgebiet des Bellacher Weihers liegen,
beteiligen sich an dem Projekt. Was alles
andere als selbstverständlich ist: «Es han-
delt sich hier um einzigartiges Engage-



Rund 60 Bellacherinnen und Bellacher nahmen am Weherrundgang teil.

ment mit Pilot-Charakter», so René Zim-
mermann als Vertreter der Plocher AG,
welche die Produkte für die Sanierung des
Weihers liefert.

Thomas und Laura Stöckli lassen spü-
ren, wie viel Herzblut in ihrem Engage-
ment für die Umwelt und dieses Naherho-
lungsgebiet steckt. Immerhin ist es nicht
selbstverständlich, dass sie sich so inten-
siv um diesen Weiher kümmern. Sie sind
sogar dafür besorgt, dass die Biber nicht
sämtliche Bäume rund um den Weiher fäl-
len, in dem sie diese am Stamm mit Gitter
einkleiden. Sie führen auch Buch über die
Ereignisse im und rund um den Weiher
und haben eine sehr informative Website
erstellt (www.bellacherweiher.ch).

Neu wurde vor kurzem auf der Ostseite
des Weihers vom Verkehrs- und Vershö-
nerungsverein eine Sitzbank eingerichtet.

Man werde dieses im Auge behalten, so
Stöckli: «Es ist und bleibt ein Naturschutz-
gebiet. All die Nutzer dieses Naherho-
lungsgebietes unter einen Hut zu bringen
und doch den Naturschutz gewährleisten
zu können, ist nicht ganz einfach.»

Unterwegs konnten Interessierte auch
den von Laura Stöckli mit viel Liebe ange-
legten Weihergarten anschauen. Zudem
konnte man sich von Weitem davon über-
zeugen, wie die Biberfamilie mit den fünf
Bibern im Laufe der Zeit das Bild des Wei-
hers verändert hat.

Im Anschluss an den informativen
Rundgang um den Weiher wurde den Teil-
nehmenden ein Imbiss im Wengertof of-
feriert - und dabei wurde noch lange über
den Bäuerweiher diskutiert.

VON ANTON PROBST, PRÄSIDENT FDP BELLACH

Solothurner Zeitung 19.6.2017